

Termine – Termine – Termine

24.06.2022		Zeugnisausgabe (am Ende der 4. Stunde)
25.06.- 09.08.2022		Sommerferien
10.08.2022	8 Uhr	Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien
11.08.2022	8 Uhr	Einschulung der neuen Klassen5
03.10.- 16.10.2022		Herbstferien
31.10.2022		Kein beweglicher Ferientag; Unterricht
15.11.2022		St. Martinszug
19.11.2022	9-13 Uhr	1. Tag der offenen Tür
23.12.2022- 08.01.2023		Weihnachtsferien
12.01.2023	nachmittags	2. Tag der offenen Tür
20.01.2023		Zeugnisausgabe (am Ende der 4. Stunde)
23.01.2023	ganztägig	pädagogischer Arbeitstag (Studientag; unterrichtsfrei)
17.02.2023	ganztägig	beweglicher Ferientag (Karneval; schulfrei)
20.02.2023	ganztägig	beweglicher Ferientag (Karneval; schulfrei)
21.02.2023	ganztägig	beweglicher Ferientag (Karneval; schulfrei)
03.04.- 16.04.2023		Osterferien
25.04.2023	ganztägig	Elternsprechtag (Studientag; unterrichtsfrei)
17.05.2023	ganztägig	Abiturprüfungen 4. Fach (Studientag; unterrichtsfrei)
19.05.2023	ganztägig	beweglicher Ferientag (schulfrei)
29.05.- 30.05.2023		Pfingstferien
09.06.2023		kein beweglicher Ferientag, Unterricht
21.06.2023		Zeugnisausgabe (am Ende der 4. Stunde)

Alle Termine unter Vorbehalt. Änderungen entnehmen Sie bitte ggf. der Website.

Hildegardis-Info



St. Hildegardis

Gymnasium

Juni 2022

Grußworte der Schulleitung



Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

schon wieder geht ein Schuljahr nach ereignis- und arbeitsreichen Monaten zu Ende und die wohlverdienten Sommerferien stehen vor der Tür.

107 Abiturientinnen und Abiturienten haben ihre Abiturprüfungen erfolgreich absolviert und freuen sich auf ihre Abiturzeugnisverleihung am 18.06.2022 in der Salvatorkirche.

Unsere neuen Fünfer konnten wir am Dienstag, 17.05.2022, beim Kennenlernnachmittag begrüßen. Sie bekamen erste Informationen und lernten ihre neuen Mitschüler*innen und Klassenlehrer*innen kennen. Im nächsten Schuljahr werden wir wieder zwei Mädchen- und zwei Jungenklassen bilden können. Wir freuen uns auf die neuen Schüler*innen und wünschen allen schon jetzt nach den Sommerferien einen guten Start hier am St. Hildegardis-Gymnasium. Auch unsere Digitalisierung schreitet voran: Zum neuen Schuljahr 2022/23 wird es den ersten Tabletjahrgang in der Stufe 9 geben. Am Ende des Schuljahres werden wir

fünf Kolleg*innen verabschieden. Unser Oberstufenkoordinator Herr Hüttenhoff und unser Mittelstufenkoordinator Herr Türnau gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Beide haben sich über viele Jahre für das Wohl unserer Schüler*innen eingesetzt und als Mitglied der erweiterten Schulleitung Schulentwicklungsprozesse angestoßen und an der Umsetzung von Verordnungen des Schulministeriums mitgewirkt. Wir werden beide Kollegen und natürlich ihre weitreichenden Kompetenzen sehr vermissen. Mit Herrn Powik und Herrn Rathert verlassen uns ebenfalls zwei langjährige Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand, die sich sehr engagiert in den Schulalltag und innerhalb ihrer Funktionsstellen zum Wohle der Schulgemeinschaft eingebracht haben. Neue Wege schlägt auch unsere Kollegin Frau Görtz ein, wir werden sie fachlich und menschlich vermissen.

Ich danke meinen fünf Kolleg*innen auch im Namen der ganzen Schulgemeinde für ihren besonderen Einsatz! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes

Grußworte der Schulleitung

Segen! Den Aufgabenbereich von Herrn Hüttenhoff wird Frau Leiters als neue Oberstufenkoordinatorin übernehmen. Herr Bornemann und Herr Dr. Nürnberger werden im Team die Mittelstufen koordinieren. Ich wünsche den drei Kolleg*innen gutes Gelingen und viel Freude bei der Bewältigung der neuen Aufgabenbereiche.

Im nächsten Schuljahr können wir zwei neue Mitglieder des Kollegiums am St. Hildegardis-Gymnasium begrüßen. Frau Brandt wird uns mit den Fächern Biologie und Deutsch und Herr Gremminger mit Deutsch und Erdkunde unterstützen. Frau Kämpf, Frau Mewes und Frau Harsch (ab September) kehren nach ihrer Elternzeit wieder zurück.

Schließen möchte ich mit einem Dank an alle, die sich für unsere Schule eingesetzt und uns unterstützt haben. Besonders danke ich aber meinen Kolleginnen und Kollegen, die sich in den letzten Monaten wieder einmal intensiv für unsere Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Belangen eingesetzt und den Unterrichtsbetrieb trotz vieler erkrankter Lehrkräfte aufrecht gehalten haben. Ebenso herzlich danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unserer Schule für ihre geleistete Arbeit, den Sekretärinnen, Hausmeistern, unseren Schulsozialarbeiterinnen, unserer Schulpsychologin, unserem

Schulseelsorger und allen Helferinnen im Mittags- und Nachmittagsbereich. Ihnen, liebe Eltern, möchte ich danken für die konstruktive Gremienarbeit, für die engagierte Mitarbeit im Aktivitätenteam und Förderverein sowie für die vielen fruchtbaren Gespräche zur Unterstützung unseres gemeinsamen Erziehungsauftrages.

Ich wünsche Ihnen und Euch schon jetzt erholsame, wunderschöne und sonnige Sommerferien und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen am 10.08.2022 um 8.00 Uhr.

Herzliche Grüße

Ihre/Eure

S. Kretschmann-Dulisch



St. Hildegardis
Gymnasium

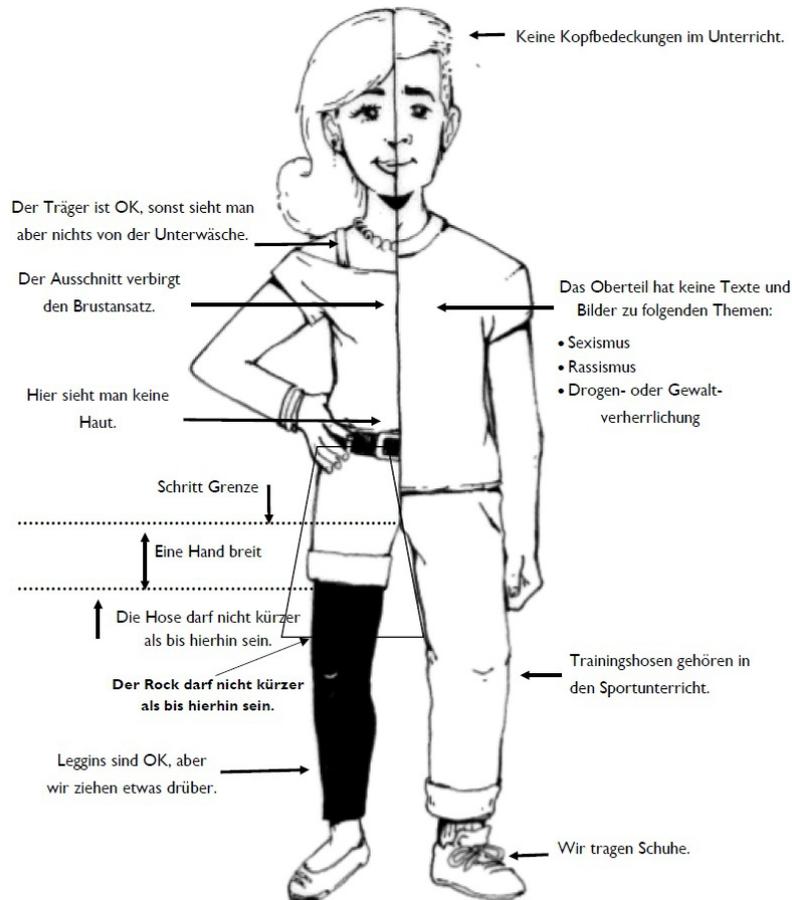
Impressum
Redaktion: Dr. Sabine Kretschmann-Dulisch
Gesamtlayout: Sebastian Krieger

Schulgeschehen am SHG

Bekleidung im St. Hildegardis-Gymnasium

Die Schule ist ein Ort des Lernens und der Arbeit. Die Kleidung soll dem Umfeld entsprechend angemessen getragen werden. Dies ist besonders im Kontext von Schule wichtig. Wir drücken mit unserer Kleidung einen

respektvollen und wertschätzenden Umgang aus. Unsere Kleidung spiegelt unsere Arbeitshaltung und ist funktional vom Unterrichtsgeschehen abhängig. Die untenstehende Kleidung ist eine Orientierungshilfe.



Wettbewerbe am SHG

Heureka-Wettbewerb 2021

Am 16. November 2021 haben fast 40 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 8 am diesjährigen Heureka-Wettbewerb teilgenommen.

„Der im Herbst stattfindende HEUREKA! Mensch und Natur beinhaltet alle naturwissenschaftlichen Themen. Es werden Fragen zum Thema Mensch und seiner Umwelt gestellt, die sowohl Tiere und ihre Rekorde, wie auch Pflanzen beinhaltet. Außerdem werden das Wetter, chemische und physikalische Phänomene ebenso thematisiert wie die Themen Technik, Energie und Fortschritt.“

Auf Schulebene konnten sich folgende Schülerinnen und Schüler

als Jahrgangssiegerinnen und -sieger ehren lassen und erhielten neben der Urkunde tolle Sachpreise.

Jahrgang 5: Jorin Hackel, Ole Lindner & Elias Wieczorek

Jahrgang 6: Jan Jazdzyk & Eva Krone

Jahrgang 7: Jonas Brücker

Jahrgang 8: Caterina Verhoeven & Karl Süßmilch

Wir gratulieren herzlich und bedanken uns für die Teilnahme!

S. Großhans & S. Wilms



Förderung am SHG

SMART Club

22 Facharbeiten, 22 ganz unterschiedliche Themen: ferne Galaxien, fremde Kulturen, technische, sozialpolitische und medizinische Herausforderungen sowie Tiere jeglicher Art – auch im dritten Jahr haben sich die Mitglieder des SMART Club wieder mit vielfältigen Themen beschäftigt!

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 bis 9 haben sich im vergangenen Oktober auf den Weg gemacht und im Rahmen der Talentförderung parallel zum Unterricht an selbstgewählten Themen gearbeitet, mit dem Ziel, schließlich eine wissenschaftliche Facharbeit zu verfassen. Dafür durften sie den Unterricht für bis zu zwei Stunden in der Woche verlassen und sich mit ihren Themen beschäftigen. In regelmäßigen Clubtreffen ging es dann neben dem allgemeinen Austausch und hilfreichen Tipps vor allem auch darum, zu lernen, wie man eine wissenschaftliche Facharbeit verfasst - was ist eigentlich eine wissenschaftliche Fragestellung? Wie strukturiert man eine Arbeit? Was gehört in eine Fußnote? Und wie zitiert man richtig aus einem Buch oder verweist auf verwendete Internetseiten? Doch die Clubmitglieder haben neben aller Recherche und dem Beachten der Formalia auch in diesem Jahr sicherlich

noch mehr gelernt: wie herausfordernd es sein kann, sich selbst zu organisieren; den zeitlichen Überblick zu behalten, wenn nebenbei der normale Schulalltag läuft; weiterzumachen, wenn man vielleicht lieber aufgeben möchte!

Alle diese Herausforderungen haben die folgenden Clubmitglieder bewundernswert gemeistert und konnten schließlich im Mai stolz ihre gelungenen Arbeiten abgeben.

- | | |
|----|--|
| 6a | Adelaide Bioko-Nartey
Sara Guetni
Sophia Keusemann |
| 6b | Mia Marisa Kelm
Paulina Krüger
Johanna Plante |
| 6c | Eva Krone |
| 6d | Jan Jazdzyk
Nicolas Helmigh
Mario Münch
Johannes Piasecki
Avidan Schneidmann |
| 7a | Clara Langenfeld |
| 7b | Klara Bucholz
Finja Gödde
Lisa Schramm |
| 7c | Bono Scholten |
| 8a | Yelva Geisler |
| 8c | Felix Heid |
| 9a | Alevtina Profitlich |

Förderung am SHG

9c Justus Meybohm
Tobias Winkler

neue Gesichter und viele spannende Themen!

Es hat viel Spaß gemacht, mit euch zu arbeiten und ich freue mich auf eine neue Runde im nächsten Schuljahr, auf

Frigge Stenkamp
Talentförderung SHG



FACHARBEITSPREIS SHG

Mit dem Facharbeitspreis SHG wird in diesem Schuljahr zum zweiten Mal die beste Facharbeit des Jahrgangs Q1 ausgezeichnet.

Auch bei diesem Jahrgang fiel der Jury - bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern der unterschiedlichsten Fachrichtungen (S. Henninghaus-Petzold, M. Müller, N. Schwan, F. Stenkamp, T. Porwoll, A. Walschus) – die Auswahl unter den nominierten Facharbeiten wirklich nicht leicht!

In diesem Jahr gibt es zwei herausragende Facharbeiten aus den Bereichen Biologie beziehungsweise Sozialwissenschaften. Daher haben wir uns als Jury entschieden, zwei Facharbeits-

preise zu verleihen.

Unsere diesjährigen Gewinner sind **Laura Tober** und **Tristan Perz**.

Laura und Tristan erhalten nicht nur einen entsprechenden Zeugnisvermerk und eine Urkunde, sondern auch die Gelegenheit, ihre ganz hervorragenden Facharbeiten auf den nachfolgenden Seiten kurz vorstellen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Laura!
Herzlichen Glückwunsch, lieber Tristan!

Frigge Stenkamp
Talentförderung SHG

Förderung am SHG

Tolerance of Egeria Densa to different types of water (fresh/brackish/saline water) with different salinity levels as measured by photosynthesis rate and physiological appearance

In meiner Facharbeit hatte ich mich dafür entschieden, Egeria densa (auch bekannt als Dichtblättrige Wasserpest), eine invasive Wasserpflanze, die in andere Ökosysteme eindringt, daraufhin zu untersuchen, wie sie auf verschiedene Gewässertypen reagiert. Bei den Gewässertypen handelte es sich um Süßwasser, Brackwasser und Salzwasser, die alle eine andere Salinität, also Salzgehalt, besitzen.

Die Ergebnisse wurden an der Photosynthese-Rate und der physiologischen Erscheinung ermessens. Dafür habe ich jeweils 12 Pflanzen mit dem zugehörigen Salzgehalt, für jeden Gewässertyp 4 Pflanzen, in einzelne Glasvasen gegeben und die Pflanzen zu Beginn gemessen. Wichtig war es, dass alle Pflanzen den gleichen Bedingungen ausgesetzt waren, bis auf die Salinität.

Nach 2 Tagen wurde das Wasser erneuert, um sicherzustellen, dass es keine Veränderung durch Verdunstung etc. gibt.

Daraufhin, am 4. Tag, habe ich die Pflanzen zunächst erneut gemessen und danach den unteren Teil des Stiels jeweils abgeschnitten, um die Photo-

synthese-Rate einfacher zu messen. Für deren Messung habe ich das Verfahren des Bläschen-Zählens angewandt. Die Pflanzen wurden wieder ins Wasser gegeben und unter einer starken Lampe, in einem Zeitraum von 5 Minuten, die aufsteigenden Bläschen gezählt. Es ist anzumerken, dass diese Methode ungenau ist und Wissenschaftler wie A. Wilmott auch schon diskutiert haben, wie diese zu verbessern wäre.

Jedoch haben die Ergebnisse eindeutig darauf hingewiesen, dass Egeria densa sich auch an höhere Salinitäten (hier: Brack- und Salzwasser) anpassen kann. Es war auch festzustellen, dass, durch größere Differenzen in den Ergebnissen, sie sich eindeutig anpassen muss bei einem höheren Salzgehalt. Außerdem zeigen sich Hemmungen im Wachstum im Verhältnis zum Süßwasser.

Diese Ergebnisse unterstützen, dass die Pflanze sich so schnell über die gesamte Welt verbreiten konnte und so ganze Ökosysteme übernehmen kann.

Laura Tober

Förderung am SHG

Beeinflusst die soziale Stellung eines Menschen das Verhalten in Bezug auf die Gesundheitsfürsorge? Am Beispiel: Lässt sich die Impfbereitschaft der Deutschen mit sozialwissenschaftlichen Gesellschaftsmodellen erklären?

Die Fragestellung, ob die soziale Stellung eines Menschen sein Verhalten, zumindest mehrheitlich, beeinflusst, ist eine immer aktuelle Frage.

In meiner Arbeit beschreibe ich zunächst die damals aktuelle Situation der Corona-Pandemie in Deutschland, im Vergleich zur Weltsituation, mit Angabe von unterschiedlichen Corona-Impfquoten und der Information über eine in Deutschland relativ geringe Impfquote im Vergleich zu anderen EU-Ländern.

Nachfolgend werden in chronologischer Entwicklung verschiedene sozialwissenschaftliche Gesellschaftsmodelle vorgestellt. Beginnend mit dem Klassengesellschaftsmodell von Karl Marx über das Weber'sche „Klassen und Ständemodell“ erlauiere ich dann verschiedene z.T. aufeinander aufbauende Schichtmodelle von Geiger, Bolte, Dahrendorf und Geißler. Zuletzt werden die Milieumodelle von Bourdieu, Beck, Schulze und das Sinusmodell beschrieben.

Anhand des sehr interessanten und aufgrund seiner Variabilität oft genutz-

ten Sinusmodells werden die Impfbereitschaft der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen erarbeitet und miteinander verglichen.

Im Ergebnis zeigt sich, dass eine deutlich höhere Impfbereitschaft in Schichten mit „höherem gesellschaftlichen Status“ wie z.B. der liberal-intellektuellen Gruppe, den Performern und der sozialökologischen Gruppe vorliegt.

Hier werden Impfquoten um 68% erreicht. Im Gegensatz dazu erreicht die Prekäre Gruppe nur einen Wert von 32%.

Weiter wird gezeigt, dass die Zugehörigkeit zu den einzelnen Gruppen und damit zum Impfverhalten vom Bildungsabschluss, Bildungsniveau und Einkommen abhängt. Ein weiterer Faktor für die positive Impfbereitschaft stellt eine grundsätzlich positive Einstellung zum Staat an sich dar.

Tristan J. Perz
(LK Sozialwissenschaften)

Kunst und Kultur am SHG

Das tanzende Klassenzimmer Tanzprojekt am St. Hildegardis-Gymnasium

Duisburg (1. Juni 2022). Zum zweiten Mal nahm das St. Hildegardis-Gymnasium am Tanzprojekt 180°DREHUNG teil. Finanziert und organisiert wurde das Projekt durch das nrw landesbuero tanz. In diesem Jahr erhielt die Jungenklasse 5c (am St. Hildegardis-Gymna-

Herr de Souza, Sie haben als Choreograf für Stars wie Sarah Connor und Tina Turner gearbeitet, führen aber auch schon seit vielen Jahren Projekte mit Schulklassen durch. Wer ist eigentlich anstrengender; die Stars oder die Klassen?

Claude de Souza: Das kann man nicht einfach beantworten, es hängt sehr von dem Star ab. Sowohl bei der Arbeit mit Kindern als auch mit Stars gibt es schwierige Phasen aber auch sehr erfüllende.

Jorin: Dazu; ich fand das Projekt richtig cool. Besonders auch, dass Claude sich für uns Zeit genommen hat und uns so geduldig alles gezeigt hat.

Tanzen Mädchen wirklich lieber als Jungen?

Claude de Souza: Dem stimme ich zu.

sium werden Jungen und Mädchen bis zur Oberstufe getrennt unterrichtet) die Chance, zusammen mit dem bekannten Choreografen Claude de Souza mit künstlerischen Ausdrucksformen zu experimentieren und die eigene Kreativität zu entdecken.

Bei Jungs bestätigt sich oft das Klischee, dass sie am liebsten Fußball spielen. Wenn sich die Jungen aber für das Tanzen interessieren, dann können sie wirklich gut sein.

Clinton: Finde ich nicht. Es gibt auch viele Jungen, die gerne tanzen aber auch einige Mädchen, die es nicht mögen und lieber Fußball spielen.

Elias: Ich tanze zum Beispiel sehr gerne!

Das Projekt ging über mehrere Monate mit zum Teil wöchentlichen Proben, was war für Sie und für Euch die größte Herausforderung?

Claude de Souza: Begonnen haben wir das Tanzprojekt unter dem Leitthema Respekt. Natürlich haben die Jungen auch Respekt voreinander gezeigt und dennoch kam es immer wieder zu Mei-

Kunst und Kultur am SHG

nungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen bei den Proben, jeder hat halt eine eigene Ansicht und will seinen Willen durchsetzen. Dadurch kam ich dann zu der Idee, das Thema zu verändern. Ich habe der Klasse die Frage gestellt: „Wie entschärft ihr einen Konflikt?“ Und ab da war die Klasse auf meiner Seite, denn jetzt haben sich viele dazu eingebracht. Wir haben zusammen erarbeitet, dass ein Konflikt nicht nur verbal sein muss, sondern dass auch Mimik und Gestik eine Rolle spielen. Hier haben alle dann gezeigt, dass sie miteinander arbeiten wollen und nicht gegeneinander.

Max: Schade war, dass wegen Corona immer wieder Kinder krank waren und daher nicht alle mitmachen konnten.

Till: Und, dass nicht alle immer auf Claude gehört haben.

Was war der schönste Moment bei dem Projekt? Zunächst geht die Frage an Sie, Herr de Souza.

Claude de Souza: Wenn man sieht, wie das ganze Projekt Fahrt aufnimmt, wenn die Schüler sich nach und nach einbringen und man merkt, dass man viele erreicht und alle auf ein Ziel hinarbeiten. Und natürlich war das Ender-

gebnis super.

Julian: Mir hat die Generalprobe gut gefallen, weil wir dann endlich in der Kirche geprobt haben, mit Licht und allem Drum und Dran, da hatte ich richtig das Gefühl, auf der Bühne zu stehen.

Tim: Mir hat gefallen, dass wie als Klasse auch mitbestimmen konnten, wie das mit dem Tanzen ablaufen soll.

Benaiah: Genau! Wir haben zum Beispiel dann noch entschieden, dass auch der Krieg im Tanz vorkommen soll.

Claude de Sousa: Ja, dass der Krieg noch als Thema in dem Projekt vorkommt, war an sich nicht geplant. Ich wollte dann mit den Jungen gemeinsam zeigen, dass ein Konflikt, wie er momentan im Großen in der Ukraine stattfindet, auch im Kleinen zwischen 26 Schülern einer Klasse beginnen kann. Jeder sollte die Frage für sich beantworten, wie entschärfe ich einen Konflikt.

Hat das Tanzen was für Euch als Klasse gebracht?

Ben: Ja, vorher haben wir uns mehr gestritten, beim Tanzen haben wir uns

Kunst und Kultur am SHG

Benaiah: Wir haben auch besprochen, wie man Streit lösen kann und das im Tanz ausdrücken kann.

Arthur: Manche Kinder sind dadurch Freunde geworden, andere haben sich eher getrennt, da sie gemerkt haben, dass sie andere Interessen haben.

Torben: Find ich auch, vor der Aufführung mochte ich manche Kinder nicht, das ist jetzt anders.

Die Aufführung war dann ja im Rahmen des Schulgottesdienstes. Passt Tanzen in den Gottesdienst oder ist Tanzen sogar Gottesdienst?

Myles: Tanzen kann gut zur Kirche passen. Es gibt aber zwei Arten von Kirche. Die ernste und nicht spaßige Kirche und so eine Kirche wie an der Schule, eine Kirche mit Tanz und Gefühlen, wo man mitmachen kann.

Clinton: In Nige-

ria, wo meine Familie herkommt, tanzen Menschen viel in der Kirche. Sogar die Prügelei, die wir getanzt haben, hat in die Kirche gepasst, weil Jesus den Frieden in die Welt gebracht hat und wir wollten auch zeigen, wie wir den Frieden in die Welt bringen können.

Claude de Souza: Ich würde sagen ja, wenn man weiß, dass Gott alles gemacht hat, dann ist auch Tanz seine Schöpfung. Alles, was wir als seine Geschöpfe ohne Hintergedanken in seinem Namen, im Namen des Friedens und der Nächstenliebe machen, ja, das ist Gottesdienst.



Drachenbootrennen

Das Team „7Boot“ beim Drachenbootrennen 2022 am 10.06.2022

Im Schuljahr 2021/2022 schickte das SHG ein Boot an den Start, das aus Schülerinnen der 7 & 8. Jahrgangsstufe bestand. Da die Klasse 7b mit insgesamt 18 Teilnehmerinnen den Großteil des Bootes stellte, war der Teamname „7Boot“ schnell gefunden.

Gemeinsam bereiteten wir uns montags in einer kurzen Trainingseinheit auf das Rennen vor. Für den Großteil der Teilnehmerinnen war es das erste sportliche Training in einem Boot und wir waren alle sehr gespannt, wie gut wir damit zurechtkamen. Die Trainingseinheit lief aber erstaunlich gut und hat vor allem unheimlich Spaß gemacht, sodass wir selbstbewusst dem Wettkampftag entgegenfieberten. Leider war unser Boot mit nur 19 Schülerinnen am Wettkampftag unterbesetzt. Nachdem wir bis zum Start des ersten Rennens keine Trommlerin gefunden haben, ist Frau Bückers ganz spontan als Trommlerin eingesprungen und wir konnten zuversichtlich in die ersten beiden Rennen starten.

In dem ersten und zweiten Rennen



belegten wir, mit einem nach wie vor unterbesetzten Boot, den 2. Platz. Glücklicherweise kam anschließend noch eine weitere Schülerin spontan dazu, sodass wir nun vollständig waren. Im B-Finale, mit vollbesetztem Boot, konnten wir den 1. Platz erreichen, sodass wir insgesamt den 5. Platz belegten.

Zusätzlich holten wir als Mädchenboot auch den Girls-Cup, sodass wir am Ende die glücklichen Gewinnerinnen zweier Pokale waren und als Andenken, Urkunden und Medaillen mit nach Hause nehmen durften.

Ein unvergesslicher Tag :)

Lisa Schramm, Nele Scherler und Kira Bohne aus der Klasse 7b